

Fokus auf Branchen

Der Branchenfokus, die spezifische Betreuung ausgewählter Industrien mit spezialisierten Teams, ist eine der Stärken von Ernst & Young. Ab dem Geschäftsjahr 2008/2009 sind die Industrieteams nicht mehr auf Länderebene, sondern auf EMEIA-Stufe (Europa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika) angesiedelt. Von den 14 Principal Sector Teams innerhalb EMEIA werden drei von der Schweiz aus geführt.

Derzeit wird jene Dienstleisterin im Markt bevorzugt, die ihre Kunden auf der Basis einer fundierten Branchenkompetenz prüfen oder beraten kann. Ernst & Young Schweiz hat den Branchenfokus schon vor Jahren eingeführt und konsequent umgesetzt. In den letzten drei Jahren wurden systematisch multidisziplinäre Branchenteams aufgebaut. Industrien oder Sektoren erhielten so spezifische Betreuung – von je einem Industry Leader und einem Industry Market Board, die sich auf eine eigene Infrastruktur abstützen konnten. Dieser Marktfokus in der Schweiz hat sich ausgezeichnet bewährt.

Die bahnbrechende Integration zur EMEIA-Region verändert auch die Marktbetreuung und Marktbearbeitung von Ernst & Young. Mit der Implementierung von EMEIA seit Mitte 2008 gibt es gleichsam eine neue Aufstellung der Sektorinfrastruktur aus den Ländergesellschaften heraus in die Region. Statt dass jedes Land seine eigenen Industrie-Teams aufbaut, ist die Sektorkompetenz auf EMEIA-Stufe angesiedelt. Der lokale Schweizer Ansatz des Branchenverständnisses und der Branchenfokussierung hält gleichsam auf Regionalstufe Einzug. «Die ganze Organisation wird den Branchenfokus weiterhin stark pflegen, es gibt keinen Strategiewechsel. Aber die Perspektive hat gewechselt, wir schauen die Märkte nicht mehr nur aus der nationalen, sondern auch aus der EMEIA-Perspektive an», erklärt Markus Schweizer, Managing Partner Accounts & Industries und Mitglied der Geschäftsleitung.

In der EMEIA-Region gibt es künftig 14 Principal Sectors, welche die zwölf Standard Sectors ergänzen. Für die Principal Sectors werden von EMEIA Branchenteams gebildet. Drei davon (Banking & Capital Markets, Insurance, Asset Management) sind in der Financial Services Organization (FSO) integriert. Eine besondere Anerkennung für die Qualität unserer Mitarbeitenden in der Schweiz: Wir stellen drei der 14 Sector Leaders, welche die Branchenteams für die Sektoren Consumer Products, Biotechnology und Pharmaceuticals leiten. Die Teams dieser drei Branchen waren zuvor sowohl in der Schweiz als auch im internationalen Vergleich besonders gut positioniert.

Die Konstituierung der 14 Principal Sectors auf EMEIA-Stufe ist ein Ausrufezeichen: Ernst & Young erklärt, sich auf diese 14 Industrien zu konzentrieren, Kompetenz und Expertise in diesen Branchen zu investieren, dort die Ressourcen zu bündeln. «Wir haben eine klare Auswahl getroffen: In diesen Sektoren wollen wir unsere Dienstleistungen weiter entwickeln und perfektionieren, weil wir uns in diesen Sektoren im Markt differenzieren können», sagt Markus Schweizer.

SEKTOREN

14 PRINCIPAL SECTORS

- ▶ Asset Management
- ▶ Automotive
- ▶ Banking & Capital Markets
- ▶ Biotechnology
- ▶ Consumer Products
- ▶ Government, Public Sector & Not for Profit
- ▶ Insurance
- ▶ Media & Entertainment
- ▶ Oil & Gas
- ▶ Pharmaceuticals
- ▶ Real Estate
- ▶ Technology
- ▶ Telecommunications
- ▶ Utilities

12 STANDARD SECTORS

- ▶ Aerospace & Defense
 - ▶ Airlines
 - ▶ Chemicals
 - ▶ Construction
 - ▶ Diversified Industrial Products
 - ▶ Hospitality & Leisure
 - ▶ Mining
 - ▶ Other Transportation
 - ▶ Private Households
 - ▶ Professional Firms & Services
 - ▶ Provider Care
 - ▶ Retail & Wholesale
-